

Inklusives Trommeln ist "ein körperlich spürbares Event"

Von Sebastian Fink

NIEDERKASSEL. Am Anfang ist es laut im Musikpavillon der Rheidter Werthschule, ein einziges Trommelgewirr. Doch schnell orientieren sich die 18 Trommler an Thomas Träbert.



*Thomas Träbert (in der Hocke) gibt den Takt beim Inklusiven Trommeln vor.
Foto: Sebastian Fink*

Er gibt den Takt vor, es entwickelt sich ein Rhythmus, mal schneller, dann wieder etwas langsamer. Perfektion ist nicht das Ziel der Gruppe, vielmehr geht es um das gemeinsame Musikerleben. Jeden Donnerstag findet hier das inklusive Trommeln der Musikschule statt.

"Die größte Herausforderung für mich ist die Heterogenität, alle Kursteilnehmer haben unterschiedliche Voraussetzungen", sagt Dozent und Schlagzeuger Träbert. Das Trommeln sei für das gemeinsame Musikerleben geradezu prädestiniert. "Es ist ein körperlich spürbares Event, bei dem jeder mit seinen Möglichkeiten mitmachen kann."

20 Trommeln, Djemben, Glocken und Shaker bringt Träbert jede Woche mit. Jeder Teilnehmer nimmt sich, was er gerade haben will oder was ins Spiel passt. Ein Ziel am Ende der Stunde gibt es nicht. "Der Weg ist das Ziel", erklärt der Schlagzeuger, der sonst mit der Gruppe "Herr Markus und die Veteranen" auf der Bühne steht. "Natürlich ist der Plan, einen Rhythmus einzustudieren. Aber was am Ende rauskommt, ist immer wieder unerwartet." Es gehe nicht um Leistung, vielmehr geht es um Kommunikation, um Pausen und Dynamik.

Es beginnt jede Woche mit einem Trommelkreis, bei dem jedem die Möglichkeit gegeben wird, die Scheu zu überwinden und gemeinsam die Instrumente auszuprobieren. Ob alt oder jung, behindert oder nicht behindert - spätestens nach dem ersten Trommelschlag spielt all das keine Rolle mehr. Schon bald gesellen sich einzelne Glocken hinzu, Träbert gibt stets Signale, wo und wann lauter oder leiser gespielt wird. Auch der Gesang eines einfachen ghanaischen Liedes kommt hinzu.

Fällt es einigen Teilnehmern zu Beginn der Stunde noch schwer, einen Rhythmus zu halten, entwickeln sie bald schon ganz eigene Rhythmen und

bringen diese in das gemeinsame Spiel mit ein. Seit Februar gibt es das inklusive Trommeln jeweils donnerstags und das inklusive Singen mit Claudia Immer jeweils freitags im Musikpavillon.

"Als die Politik das Thema Inklusion verschoben hat, haben wir es einfach gemacht", sagt Walter Bass, Vorsitzender des Vereins Selbsthilfe Spina Bifida und Hydrocephalus in Nordrhein-Westfalen. Inklusion sei eben nicht nur in der Schule ein Thema, sondern auch in der Gesellschaft. Die Selbsthilfegruppe und promusica.ndk, der Förderverein der Musikschule, übernehmen jeweils die Hälfte der Kosten für die beiden Projekte. Die andere Hälfte steuert die Stadt bei. "Bis Ende Januar sind beide Kurse gesichert, dann muss man mal weitersehen", sagt Walter Bass.

Nach 45 Minuten endet das inklusive Trommeln. Zum Schluss wird es dann noch einmal laut, die Trommler legen noch einmal alle Kraft in ihre Hände und hauen auf ihr Instrument. Ein letzter Schlag beendet die Stunde. Ausgeführt wird er, wie soll es in dieser Gruppe anders sein, gemeinsam, alle zusammen für die Musik.

Info

Informationen zum Projekt, zur Selbsthilfegruppe und zu Spendenmöglichkeiten unter www.sbhcnrw.de.

Artikel vom 26.10.2013

ARTIKEL ZUM THEMA

powered by veeseo

Gruppe von "Aktiv im Alter" besteht zwei Jahre

Montag ist Wandertag: Seit zwei Jahren treffen sich Senioren regelmäßig zu Touren durchs Siebengebirge. Die Gruppe ist Teil des Programms Aktiv im Alter, das die Stadt Kö... [mehr...](#)



Inklusion in der Schule: Jeder hat gleiche Rechte

Inklusion ist ein Recht und betrifft alle Menschen: dicke, dünne, behinderte, alte und junge Menschen, schlaue und dumme Leute, Muslime, Christen, Fremde und Deutsche. Artikel von ... [mehr...](#)



Lieder über Glück, Liebe und das Leben

Saxofon, Klarinette, Gitarre, Klavier, Mundharmonika, Schlagzeug, Bass und Mandoline - es gibt kaum ein Instrument, das Jens Streifling nicht beherrscht. Von 1996 bis 2002 war er ... [mehr...](#)



Teilnehmer wanderten in Heide- und Moorlandschaft des Hohen Venn

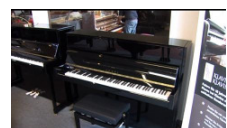
Die Heide- und Moorlandschaft des Hohen Venn im deutsch-belgischen Grenzgebiet war Ziel eines viertägigen Wanderurlaubs des Eifelvereins Sinzig. Den Teilnehmern war schnell klar, ... [mehr...](#)



Beim Cancan fliegen die Röcke

Der Förderverein Sankt Servatius in Bornheim hat seine Mitglieder und die Pfarrangehörigen bereits zum dritten Mal zu einem Bunten Abend ins Katholische Pfarrzentrum Pastor-Fryns-... [mehr...](#)

Video-Empfehlungen



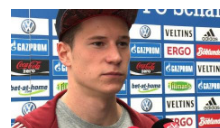
Klavierhaus Klavins



Klopp: "Erwarte



Tuchel: "Das ist



Draxler: Bayern

powered by veeseo